

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 22: An die Arbeit!

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FIRMEN

KERAMIK LAUFEN GEWINNT «AWARD FÜR MARKETING + ARCHITEKTUR»



Das 2009 von den Basler Architekten Nissen & Wentzlaff realisierte Ausstellungs- und Besuchergebäude «Laufen Forum» hat den diesjährigen Award für Marketing + Architektur in der Kategorie «Büro- und Geschäftshäuser, Industrie- und Gewerberäumlichkeiten» gewonnen. Der Preis zeichnet Personen und Firmen aus, die auf vorbildliche Weise in der Schweiz Objekte nach den Grundsätzen hochwertiger Corporate Architecture geplant und realisiert haben.

Laut ursprünglichem Baugesuch sollte ein Kunden- und Besucherzentrum entstehen. Die Architekten haben aus einer funktionellen Idee ein emotionales Gebäudekonzept entwickelt. Aus der Vogelperspektive erinnert der Grundriss an einen Waschtisch, vom Boden aus an eine in Sichtbeton gegossene Skulptur, die als Verbindungsglied zwischen dem Verwaltungsbau der Unternehmenszentrale aus den 1960er-Jahren, dem Trainingscenter und den Fertigungsstätten für Sanitärkeramik und Armaturen wirkt.

Keramik Laufen AG | 4242 Laufen | www.laufen.ch

MÖBELHAUSKETTE RS+YELLOW: DRITTER BOLLES+WILSON-BAU

Der Bau ist eine Erweiterung des Lager- und Distributionszentrums der Hauptgeschäftsstelle um 7000 m². Das neue Volumen grenzt an den Vorgängerbau von 1992. Die zweigeschossige, 60x66 m grosse «Big Box» ist auf ein regelmässiges Raster aus vorgefertigten Stützen, Trägern und gespannten Deckenplatten reduziert; die Fassade besteht aus einem standardisierten Porenbeton-System. Die Vertikalität wird durch einen Farbanstrich mit pyjamaartigen Streifen und verzinkten Gitterrosten betont. Öffnungen und Rauchabzugsvorrichtungen sind von Gitterroststreifen verdeckt. So entsteht ein durchgängiger Farbvorhang. Eine Überraschung erleben

die Besucher bei ihrer Ankunft in den oberen Besprechungszimmern und Büros – durch einen choreografierten Feuerwehreinsatz wurde die Dachfläche zu einem 45x65 m grossen Pool geflutet. Das Randdetail wurde bis zur Unsichtbarkeit nivelliert und steigert so die metaphysische Unwirklichkeit dieses «Sky Reflector». Ein Boardwalk aus Holz ist der grossformatigen Schiebe-Glasfassade vorgelagert. Von hier aus erstreckt sich ein Steg bis in die Mitte der Wasserwelt. Die Fassade selbst wird durch eine auskragende Stahlpergola verschattet.

Bolles+Wilson GmbH & Co. KG

D-48155 Münster | www.bolles-wilson.com

SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN: NEUES LED-LICHT

Die Ausstattung der Prunkräume von Schloss Neuschwanstein werden neu mit dem LED-Lichtsystem «Supersystem» und dem LED-Strahler «Tempura» von Zumtobel akzentuiert. Es ist geplant, dieses Jahr die für Besucher zugänglichen Bereiche sukzessive mit LED neu zu beleuchten. Vor allem die reduzierten Abmessungen und das von UV-Strahlen freie Licht haben die Verantwortlichen überzeugt. Im Sommer drängen sich im Durchschnitt täglich mehr als 6000 Besucher und Besucherinnen durch Räume, die für einen einzigen Bewohner bestimmt waren. Die grösste Sorge der Verantwortlichen war die starke Belastung der historischen Materialien durch UV- und Infrarotstrahlung, sei es durch Sonnen- oder Kunstlicht. Eine Verbesserung der bisherigen Beleuchtung war daher notwendig. Vorgabe war, für die Montage bereits vorhandene Befestigungspunkte zu nutzen oder mittels Klemmvorrichtungen zu arbeiten, die keinerlei Eingriff in die historische Substanz bedürfen. Um den historischen Raumeindruck nicht zu stören, soll so weit wie möglich auf sichtbare Lichtquellen verzichtet werden. Die Wahl fiel auf das Supersystem von Zumtobel. Die LED-Spots mit nur 2.5 W sind durch verschiedene optische Aufsätze auf unterschiedliche Lichtverteilungen anpassbar. Beim LED-Strahler Tempura, der nun die Farben in der Kuppel des Thronsaals beleuchtet, lässt sich die Farbtemperatur im Bereich von 2700 bis 6500 Kelvin per Knopfdruck verändern.

Zumtobel GmbH | A-6850 Dornbirn

www.zumtobel.com

STOLL GIROFLEX AG: NEUE GESCHÄFTSLEITUNG

Tobias Gerfin (44) wurde vom Verwaltungsrat der Stoll Giroflex AG auf den 15. März 2010 zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung berufen. Gerfin ist neben der Führung der Stoll-Giroflex-Gruppe für die strategische Ausrichtung und die Produktentwicklung verantwortlich. Er bringt umfangreiche internationale Erfahrung mit, die er sich als Geschäftsführer von Glas Trösch Intérieur und als COO der Welding Business Unit von Sperian Protection erworben hat. Tobias Gerfin ist promovierter Naturwissenschaftler ETH, wohnt im Raum Zürich, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Stoll Giroflex AG | 5300 Koblenz

www.giroflex.com

REMO STOFFEL ÜBERNIMMT BAU-ENGINEERING UND SWISSBUILDING

Der Churer Immobilienunternehmer Remo Stoffel übernimmt die Generalunternehmung Bauengineering und die Projektentwicklungsgesellschaft Swissbuilding in St. Gallen vom bisherigen Eigentümer Peter Mettler. Die beiden Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von rund 500 Mio. Fr. und beschäftigen an sieben Standorten in der Schweiz und Liechtenstein 150 Mitarbeitende. Remo Stoffel ist bereits Eigentümer des Facility-Management-Unternehmens Avireal, das mit rund 320 Mitarbeitern in Zürich und Genf einen Umsatz von 120 Mio. Fr. erwirtschaftet. Mit dem Erwerb der beiden Firmen strebt Stoffel die Bildung einer integralen Immobiliendienstleistungsgruppe in der Schweiz an. Als CEO der Gruppe konnte der ehemalige Leiter Real Estate von Implenia, Hans-Peter Domanig, gewonnen werden.

Die Bauengineering und die Swissbuilding bleiben mit ihrer heutigen Organisation bestehen und werden weiterhin von Peter Mettler und seinem Management geführt. Zum Kerngeschäft der Bauengineering gehört die Realisation von Immobilienneu- und Umbauprojekten als General- und Totalunternehmer. Die Swissbuilding deckt alle Belange rund um die Entwicklung und Finanzierung von Immobilienprojekten ab. Die beiden Gruppen sind an den Standorten St. Gallen, Basel, Bern, Chur, Zürich, Zug sowie Schaan FL vertreten.

Bauengineering.com AG | 9016 St. Gallen

www.bauengineering.com